

Versuch einer Analyse der gegenwärtigen Diskussion zum Klimaschutz in Deutschland.

Sieht man heutzutage im Fernsehen die, im Wesentlichen, jungen Menschen, die sich auf der Straße festkleben, um die Maßnahmen zur Vermeidung gravierender Umweltschäden zu beschleunigen, oder Forderungen in der Stadt Rösrath bei Köln, wo ich wohne, zur Ausrufung des Klimanotstands, so fragt man sich unweigerlich, ist das notwendig oder berechtigt, was da gefordert wird. Woher haben die jungen Menschen die Informationen, die sie vermuten lassen, sie seien die letzte Generation und nach ihnen käme nichts mehr.

Nach meiner Kenntnis stammt der weitaus überwiegende Teil der Informationen zum gegenwärtigen Klimawandel sowie dessen voraussichtlichen negativen Folgen aus Verlautbarungen vom Weltklimarat, IPCC.

Dessen Verlautbarungen werden allgemein als verlässliche wissenschaftliche Erkenntnisse angesehen, international anerkannt und als über jegliche Zweifel erhaben bewertet. Und so hat auch kein Mitbürger, Politiker, Journalist usw. Bedenken diese Verlautbarungen weiterzugeben. Die Folge ist, dass man in Presse, Funk und Fernsehen entsprechend auf den neuesten Stand der Erkenntnisse laut IPCC zum Klimawandel gebracht wird.

Soweit die gegenwärtige Situation mit ihren panischen Auswirkungen, nicht nur bei den jungen Menschen in Deutschland, die sich auf den Straßen festkleben und bereit sind ins Gefängnis zu gehen, um in ihren Augen dringend erforderliche Maßnahmen der Regierung und Gesellschaft gegen den Klimawandel zu beschleunigen.

Als von Natur aus misstrauischer Mensch frage ich mich jedoch, wie begründet ist dieses Verhalten?

Wie verlässlich sind die Informationen, die zu diesen gravierenden Reaktionen führen?
Ist der Weltklimarat IPCC tatsächlich ein unparteiisches wissenschaftliches Gremium oder möglicherweise parteilich?

Um sich zu dieser Frage ein sachliches Urteil bilden zu können muss man folgendes wissen:

Der Weltklimarat IPCC ist ein politisches Gremium der vereinten Nationen UNO, keine wissenschaftliche Organisation. Er wurde im Jahre 1988 als Tochterorganisation der IMO (meteorologischen Organisation der UNO mit Sitz in Genf) sowie der Umweltschutzorganisation der UNO (UNEP mit Sitz in Nairobi) gegründet, mit dem Ziel, die Weltbevölkerung über die künftigen Risiken des Klimawandels zu informieren.

Hier ein Originaltext zum Zweck des Weltklimarates in englisch:

The IPCC was created to provide policymakers with regular scientific assessments on climate change, its implications and potential future risks, as well as to put forward adaptation and mitigation options.

Quelle: <https://www.ipcc.ch/>

Zur Information über den vorherigen Link:

Die Informationen vom Weltklimarat im Internet laufen über die internationale meteorologische Organisation der UN in Genf.

Wir erkennen:

Der Weltklimarat IPCC ist also keinesfalls ein unabhängiges wissenschaftliches Gremium.

Er ist im Gegenteil ein politischer Zusammenschluss, der mit Hilfe von Policymakers, also Leuten die Einfluss haben, wie Politiker, Journalisten etc. die Weltbevölkerung, anhand von wissenschaftlichen Bewertungen/ Einschätzungen, vor den Folgen des Klimawandels warnen und Gegenmaßnahmen, sowie Möglichkeiten der Anpassung an die Folgen aufzeigen soll.

Soweit in meinen Augen auf den ersten Blick zunächst einmal ein lobenswertes Ziel, an dem nichts grundsätzliches zu kritisieren wäre.

Aber das verborgene Problem erkennt man erst, wenn man in die Einzelheiten geht.

Da stellt man dann fest, dass vom Weltklimarat überwiegend diejenigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen ausgewertet werden, die zukünftige katastrophale Zuständen prophezeien.

Das es zahlreiche Veröffentlichungen mit gegenteiligen Ergebnissen gibt, wird, da nicht geeignet Angst oder Panik in der Bevölkerung zu verursachen, verschwiegen.

Als aktuelles Beispiel für ein derartig fragwürdiges Verhalten ein Auszug aus dem Assessment Report AR6 vom IPCC:

Dort heißt es wie folgt:

Ich habe nur den wichtigen Satz hervorgehoben. Man überliest ihn sonst leicht.

Man findet ihn auf der Seite 6 vom Synthesis longer Report. Dort wird berichtet:

Observed increases in well-mixed GHG concentrations since around 1750 are unequivocally caused by GHG emissions from human activities. **Land and ocean sinks have taken up a near-constant proportion (globally about 56% per year) of CO₂ emissions from human activities over the past six decades, with regional differences (high confidence).**

In 2019, atmospheric CO₂ concentrations reached 410 parts per million (ppm), CH₄ reached 1866 parts per billion (ppb) and nitrous oxide (N₂O) reached 332 ppb. Other major contributors to warming are tropospheric ozone (O₃) and halogenated gases. Concentrations of CH₄ and N₂O have to levels unprecedented in at least 800,000 years (very high confidence), and there is high confidence that current CO₂ concentrations are higher than at any time over at least the past two million years.

Wenn man diesen von IPCC veröffentlichten Text liest, kann man leicht zu der Überzeugung kommen, nur 56% des jährlich emittierten CO₂ werden absorbiert. Wird nichts mehr emittiert würden nur 56% von Null, also nichts, absorbiert. Aber das ist natürlich Unsinn.

Ich gehe davon aus, dass die Selbstreinigung der Atmosphäre vom Partialdruck gesteuert wird. Die Pflanzen haben doch keinerlei Ahnung wo wie viel emittiert oder absorbiert wird vom CO₂ welcher Herkunft auch immer.

Und Prozentrechnung ist ihnen ebenfalls fremd.

Sie nutzen den CO₂- Anteil in der Luft, der in ihrer Umgebung vorhanden ist. Der besteht aus den 280ppm, die schon früher durch natürliche Prozesse vorhanden waren und zusätzlichen 135 ppm aus menschlichen Aktivitäten, in Summe gegenwärtig (2023) also 415ppm.

Und aus dieser Summe entnehmen sie durch ihre Atmung ihren Teil.

Es wäre einleuchtender, diese Anteile in Tonnen CO₂ anzugeben, die jährlich vom in der Atmosphäre angesammelten CO₂ durch natürliche Prozesse entfernt werden, dann würde man sich nicht irrtümlich auf den Anteil der jährlichen Emissionen versteifen.

Nehmen wir an, die durch uns Menschen verursachte Emission von CO₂ wäre im kommenden Jahr 2016 gleich Null. Dann würden die Pflanzen bei 415 ppm den selben Partialdruck bemerken wie im Jahr zuvor und die gleiche Menge CO₂ absorbieren wie im Jahr zuvor, von Totzeiten in der Atmosphäre mal abgesehen.

Folglich reicht die Vermeidung von 44% der CO₂- Emissionen weltweit um die Temperaturerhöhung zum Stillstand zu bringen und in Ruhe zu entscheiden, wie man mit welchen Mitteln die Temperatur wieder absenken kann und wie weit man sie überhaupt senken möchte.

Weit mehr als die sonst erforderlichen finanziellen Mittel könnten so eingespart werden.

Denn je mehr CO₂ man abscheiden will, umso höher werden die Kosten, nicht nur absolut sondern auch spezifisch.

Zunächst wird ja dort gespart, wo es mit einfachen Mitteln möglich ist. Aber sobald die sogenannten "Low hanging fruits" geerntet sind, steigen die Preise nicht linear sondern vermutlich mit einer e- Funktion.

Entwicklungsländer klagen schon heute, das würde alles viel teurer als zunächst gedacht. Man würde sich die in Paris verabredeten Klimaschutzmaßnahmen nicht leisten können. Deren Kosten würden einer positiven Entwicklung ihrer Volkswirtschaften entgegenstehen. Folglich müssten die reichen Länder dieser Erde ihnen die Kosten erstatten.

Da scheint noch so manches an Forderungen auf uns zu zu kommen, ist mein Eindruck.

Ich habe an 2 Stellen im AR6- Text Hinweis auf die erwähnten 56% der Emission an jährlicher natürlicher Abscheidung von CO₂ aus der Atmosphäre und an einer dritten Stelle der IPCC- Veröffentlichungen zu AR6 eine diesbezügliche Graphik gefunden.

Diese Fakten sind nur in den Langfassungen enthalten. In der englischen Kurzfassung für policymakers habe ich diese wichtige Information nicht gefunden. Auch nicht in der deutschen Übersetzung. Derartige Fakten, die nach meiner Einschätzung geeignet wären den Mitmenschen Ängste zu nehmen und panische Reaktionen zu vermeiden, werden möglichst nicht verbreitet. Mein Fazit: Wir werden als Volk erfolgreich dumm gehalten.

Reinhard Storz